

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Motion Milena Daphinoff (CVP): Neue Hochbrücke – für alle statt für wenige; Fristverlängerung

1. Die Hochbrücke zwischen innerer Enge und Wyleregg wird so gebaut, dass Busse darauf fahren können.
2. Es wird eine Buslinie vom Inselspital via Hochbrücke zum Breitenrainplatz eingerichtet.

Begründung

Ziel des Vorstosses ist es, den Verkehr in der Stadt Bern ökologischer zu gestalten.

Mit einer direkten Verbindung der Haltestellen Breitenrain, Wyleregg, Mittelstrasse und Inselspital wird dem öffentlichen Verkehr ein neuer Schub verliehen, der Bahnhof als Umsteigeknoten wird entlastet und viele Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrs erhalten eine neue, attraktive Verbindung.

Die Hochbrücke nach aktuellem Planungsstand bringt nur einer eingeschränkten Benutzergruppe, den Velofahrenden und den Fussgängern, die weite Strecken zu Fuss zurücklegen, einen Nutzen. Mit dem Einbezug des öffentlichen Verkehrs wird die Hochbrücke zu einer Brücke für alle statt für wenige.

Bisher wurde in der politischen Diskussion lediglich die Einrichtung eines Shuttle-Busses diskutiert, welcher ausschliesslich Haltestellen bei den Brückenenden verbinden würde. Die vorliegende Motion verlangt nun die Verbindung des Inselareals, der Länggasse und des Nordquartiers, also Quartieren mit einem hohen Passagieraufkommen mittels einer Buslinie. Dieser zusätzliche Nutzen rechtfertigt die hohen Baukosten für die Hochbrücke. Apropos Baukosten: Da auch eine Fussgänger- und Velobrücke eine gewisse Breite aufweisen muss und das Gewicht eines Busses im Verhältnis zum Eigengewicht einer Brücke relativ klein ist, fragen wir uns, ob die Baukosten mit dem Einbezug des öffentlichen Verkehrs in das Konzept der Hochbrücke massiv höher ausfallen wird.

Bern, 17. Oktober 2019

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff

Mitunterzeichnende: Michael Daphinoff, Barbara Freiburghaus, Claudine Esseiva, Tom Berger, Christophe Weder, Bernhard Eicher, Vivianne Esseiva

Bericht des Gemeinderats

Im Februar 2018 hat der Gemeinderat entschieden, vor der Durchführung des Wettbewerbs für die geplante Fuss- und Veloverbindung Breitenrain-Länggasse vertiefte Abklärungen vorzunehmen. Er beauftragte die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, bis Ende 2019 zuhanden des Stadtrats Entscheidungsgrundlagen betreffend die Wahl der Linienführung zwischen der Polygonbrücke auf Seiten Breitenrain und der Inneren Enge bzw. dem Viererfeld auf der anderen Aareseite zu erarbeiten. Zudem sollten Fragen zur Dimensionierung der Brücke, zu den Zufahrtswegen und zu einem möglichen Shuttlebetrieb geklärt werden. Gleichzeitig bekräftigte der Gemeinderat im Februar 2018, dass die Brücke – unabhängig von der Frage der Linienführung und der Dimensionierung – nicht durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) genutzt und deshalb auch nicht für den MIV konzipiert werden soll.

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün hat die besagten Abklärungen inzwischen abgeschlossen, dem Stadtrat aber noch nicht vorgelegt – weil im Zusammenhang mit städtebaulichen Entwicklungen eine weitere mögliche Linienführung zwischen dem Wylerfeld und der Länggasse ins Spiel gekommen ist. Diese würde auf der Seite Breitenrain eine direktere Zufahrtsroute zur Brücke ermöglichen. Eine erste Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass eine Linienführung von der Wylerstrasse direkt über die Bahngleise und die Polygonstrasse zum Viererfeld technisch machbar ist, sie würde allerdings den Rückbau von Gebäuden bedingen.

Der Gemeinderat sieht in dieser Variante ein grosses stadträumliches Potenzial – deshalb hat er Mitte Dezember 2019 entschieden, die Spielräume dafür in einer Vertiefungsstudie bis Ende 2020 genauer auszuloten. Das Anliegen, den Rückbau von Liegenschaften gegen den Willen der Eigentümerschaften zu vermeiden, ist dem Gemeinderat allerdings weiterhin wichtig. Deshalb sucht er in einem nächsten Schritt das Gespräch mit den betroffenen Grundeigentümerschaften.

Bevor das Resultat der Vertiefungsstudie vorliegt, kann der Gemeinderat zur vorliegenden Motion nicht abschliessend Stellung nehmen. Die Frist zur Beantwortung der Motion soll deshalb bis Ende September 2021 verlängert werden.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Milena Daphinoff (CVP):
Neue Hochbrücke – für alle statt für wenige; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Beantwortung der Motion bis Ende September 2021 zu.

Bern, 29. Januar 2020

Der Gemeinderat